

## OloV 2015 – 2017: Die neue Förderperiode

Meine Damen und Herren,

bevor wir zum Bündnis Ausbildung Hessen und der Bund-Land-Vereinbarung zur Initiative Bildungsketten kommen, werfen wir einen Blick auf die neue Förderperiode, die für die OloV-Strategie am 01.07.2015 begonnen hat.

Es war eine spannende Zeit, bis der Bewilligungsbescheid unter Dach und Fach war. Zu „High Noon“ des letzten Tages der alten Laufzeit von OloV 3, am 30.06.2015, traf er ein. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank, die den Europäischen Sozialfonds für Hessen verwaltet, hat beinahe buchstäblich bis zur letzten Minuten daran gearbeitet. Ich glaube, in Wiesbaden und Offenbach haben alle erst einmal tief ausgeatmet, als der Bescheid dann zumindest digital da war. Wir haben an dieser Stelle die Errungenschaft von E-Mails gesegnet, denn die Post streikte, und so konnten wir den Bescheid zumindest schon per Outlook in Empfang nehmen.

Mittlerweile ist OloV in der dritten ESF-Förderperiode, denn OloV begann 2005, das war die vorvorige Förderperiode, von 2007 bis 2013 währte die nächste, und nun sind wir in die dritte eingetreten. Wir haben auch schon die zweite Landesregierung des OloV-Zeitalters, die die Strategie nahtlos fortsetzt. **Da können Sie mal sehen, was eine dauerhafte Strategie ist!!!!**

Bewilligt ist OloV zunächst bis zum 31.12.2017, das hat haushaltsrechtliche Gründe. Im Operationellen Programm des Landes Hessen für den Europäischen Sozialfonds ist OloV jedoch bis 2020 verankert. Wir können also längerfristig denken – und wir müssen das auch tun. Der Ausbildungsmarkt hat sich gewandelt – diejenigen, die vor zehn Jahren schon dabei waren, wissen, dass damals Ausbildungsplätze knapp waren. Das sieht heute anders aus, aber immer noch kommen Jugendliche und Ausbildungsplätze nicht automatisch zueinander.

Die Herausforderungen sind keineswegs kleiner geworden. Und noch wissen wir nicht, wie die große Zuwanderungswelle den Ausbildungs- und natürlich den Arbeitsmarkt verändern wird. Klar ist aber, dass wir dran bleiben müssen! Dran bleiben, den Markt zu beobachten, die Entwicklungen zu sehen und in den Regionen den Übergang Schule – Beruf aktiv zu gestalten.

Seit dem Hessenkongress vor einem Jahr gibt es einige Entwicklungen in bildungspolitischer und struktureller Hinsicht zu verzeichnen.

Werfen wir zuerst ein paar Schlaglichter auf die bildungspolitische Seite:

Am 15.03.2015 wurde das Bündnis Ausbildung Hessen veröffentlicht, in dem die Partner langfristige Ziele bis 2019 vereinbart haben. In regionalen OloV-Workshops, die im Jahr zuvor stattfanden, sieht man, wie deutlich die Akteure damals schon die Herausforderungen erkannten: die Orientierung der Jugendlichen auf weitere schulische Ausbildung, das Streben nach höheren Schulabschlüssen und die Notwendigkeit, Jugendliche zur Ausbildung statt zum Studium zu



motivieren, waren damals schon stark im „regionalen Bewusstsein“ angekommen. Das Bündnis Ausbildung Hessen hat hierfür Ziele formuliert, die in den nächsten Jahren erfüllt werden müssen.

Am 15.07.2015 kam der lang erwartete Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen heraus. Er ist der zweite Erlass zu diesem Themenfeld und bildet den Rahmen für die schulischen OloV-Aktivitäten in den nächsten Jahren.

Am 22.07.2015 hat sich der Unterausschuss OloV und Bündnis Ausbildung Hessen konstituiert. Dazu werden wir gleich noch Näheres hören.

Ein Ziel des Unterausschusses für die nächsten Jahre ist:

OloV soll noch politischer und die Prozess- und Strukturqualität in den Regionen weiter gestärkt werden. Dazu soll die Handreichung, die ich im Laufe des Vormittags noch vorstelle, einen Beitrag leisten. Zudem haben wir auf der OloV-Website mit dem Instrumentenkoffer einige Tools veröffentlicht, mit denen eine Steuerungsgruppe die Arbeits- und Abstimmungsprozesse untersuchen und schauen kann, ob das alles gut läuft oder noch verbessert werden könnte.

Schauen wir nochmal ein Stück weiter auf die bildungspolitische Entwicklung:

Hessen hat, das steht auch im Text des Bündnisses Ausbildung, mittlerweile zwei landesweite Strategien: OloV und QuABB. Seit Juli 2015 wird die Strategie zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf – OloV – mit der Strategie zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen verknüpft. Das heißt, dass die Steuerungsgruppen auch die Bildungsträger, bei denen QuABB angesiedelt ist, einladen können, um zu hören, was sich in deren Arbeit tut.

Überhaupt und insgesamt geht es ja in OloV auch immer darum, dass alle Projekte, Maßnahmen, Initiativen zum Übergang Schule – Beruf in der Steuerungsgruppe bekannt sein sollten. Mir ist klar, welcher hoher Anspruch das ist, denn es gibt vieles und viele, die in diesem Feld aktiv sind. Und es kommen immer wieder neue dazu. Da ist es eine Herausforderung, wenn man damit Schritt halten will. Und es gibt auch immer neue Programme, Projekte und was noch alles. Da ist es nicht einfach, das Wissen zusammen zu tragen und den Überblick zu behalten. Das ist eine Aufgabe, die sich seit den Anfängen durchzieht und die auch in den nächsten Jahren eine Rolle spielen wird. Bei Projekten, die neu beantragt werden und im Übergang Schule – Beruf aktiv sein wollen, verfolgt das Land Hessen auf jeden Fall das Ziel, dass ein *Letter of Intent* der Steuerungsgruppe da sein muss.

In struktureller Hinsicht gibt es neue Funktionsträger in den OloV-Steuerungsgruppen: Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden die AP BSO ernannt, die Zuständigkeit aufgeteilt in Haupt- und Realschulen (HR) sowie in Förderschulen und Gymnasien. In einigen Regionen sind die beruflichen Schulen schon seit 2008 in die Steuerungsgruppen einbezogen, weitere Regionen wollen dies in Zukunft herbeiführen.

Zum Schluss möchte ich noch auf unsere Dienstleistungen für Sie hinweisen. INBAS berät Sie:

- zu Inhalten regionaler Zielvereinbarungen,
- bei der Umsetzung der OloV-Qualitätsstandards,
- zu Fragen der regionalen Öffentlichkeitsarbeit und zur Erstellung von Medien,
- zur Planung von Veranstaltungen,
- zur Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Arbeitsstrukturen,
- bei inhaltlichen Fragen zu allen OloV-Themen,
- bei der Beantragung von OloV-Weiterleitungsmitteln.

Auf Wunsch moderieren wir Steuerungsgruppen-Sitzungen, regionale Workshops oder Fachtage, Klausurtagungen und andere regionale OloV-Veranstaltungen. Fragen Sie einfach, wir antworten gern!

Wir führen Seminare für alle Ausbildungsmarkt-Akteure zu diesen Themen durch:

- Beratung, Matching und Vermittlung
- Aufbau und Weiterentwicklung von institutionenübergreifender Zusammenarbeit
- Regionale Entwicklungsaufgaben und Strukturentwicklungsprozesse im Übergang Schule – Beruf
- Gelingensbedingungen, Zwischenbilanzen und Modifikationen regionaler Strategien

Auch 2016 und 2017 wird es drei Regionalkonferenzen geben. Termine und Orte werden noch bekannt gegeben!

Das Monitoring wird weiterhin zum 30.06. jeden Jahres durchgeführt, das heißt, INBAS befragt die Regionalen OloV-Koordinatorinnen und -Koordinatoren zu diesem Stichtag zur Umsetzung der Zielvereinbarungen. Die Ergebnisse aus dem Monitoring werden dem UA OloV und Bündnis Ausbildung Hessen übermittelt.

Das bleibt gleich. Soweit erst einmal die Infos zur neuen Förderperiode.